

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 21.04.2016
zu der Berichterstattung über Betrug in Pflegeeinrichtungen

In ihrer E-Mail vom 21.04.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung auf tagesschau.de und in „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ über Betrug in den Pflegeeinrichtungen im Zeitraum vom 16. bis 18.04.2016. Konkret werfen Sie ARD-aktuell „Distanz- und kritiklose Wiedergabe von Spekulationen, Mutmaßungen und Schätzungen des Bundeskriminalamts“ vor. Sie mutmaßen, die Berichte seien „vom BKA initiiert“ in „typischer Public Relation-Manier“ wenige Tage vor dem Bundesverfassungsgerichtsurteil zum BKA-Gesetz.

ARD-aktuell hat sich auf diese Kritik hin die Berichterstattung zu den Betrugsvorwürfen in Pflegeeinrichtungen noch einmal angeschaut. Konkret geht es dabei um:



- Zwei Korrespondentenberichte auf tagesschau.de von Arne Meyer (BR) vom 16.04. (<http://www.tagesschau.de/inland/pflege-betrug-bka-101.html>) und 18.04.2016 (<http://www.tagesschau.de/inland/pflege-betrug-bka-103.html>)
- Ein MoMa-Interview mit SPD-Gesundheitspolitiker Lauterbach auf tagesschau.de vom 18.04.2016.
- Eine Meldung in der „Tagesschau“ um 12:50 und 20:00 Uhr und in den „Tagesthemen“ vom 16.04.2016 (<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-13579.html> und <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-4403.html>)
- Moderation und Bericht in der „Tagesschau“ um 14:00 Uhr und um 16:00 Uhr am 18.04.2016 (<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-175791.html>).

Grundlage für die Berichte waren Informationen von „BR Recherche“ und der „Welt am Sonntag“, die sich auf geheime BKA-Unterlagen beriefen.

Entgegen der Ansicht der Herren Klinkhammer und Bräutigam wird in allen unseren Berichten klar gesagt, dass es sich um Erkenntnisse aus BKA-Ermittlungen handelt. Diese wurden nicht distanzlos wiedergegeben, sondern klar als solche markiert und auch eingeordnet. So lautet beispielsweise die Meldung vom 16.04.2016 in der „Tagesschau“ um 20:00 Uhr: *„Das Bundeskriminalamt ermittelt wegen des Verdachts auf systematischen Abrechnungs-Betrug durch Pflegedienste. Das berichten der Bayerische Rundfunk und die ‚Welt am Sonntag‘. Es handele sich vor allem um Dienste, die von Personen aus Russland geleitet würden. Das BKA gehe dabei auch Verbindungen zur organisierten Kriminalität nach. Den Sozialkassen entstehe durch den Abrechnungs-Betrug ein jährlicher Schaden von mindestens einer Milliarde Euro.“*

Die weitere Berichterstattung am Montag, 18.04.2016, rückte dann die wahrscheinlichen Ursachen für die mutmaßlichen Betrugsfälle in den Mittelpunkt. Diese liegen offenbar vornehmlich darin, dass ambulante Pflegedienste nicht ausreichend kontrolliert werden, Betrüger es somit wohl leicht haben. In unseren Sendungen und auf tagesschau.de kamen dazu SPD-Gesundheitspolitiker Lauterbach, ein GKV-Vorstand, die AOK Bayern und ein Berliner Bezirksstadtrat für Soziales zu Wort. (<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-175791.html>)

Auch den Vorwurf, vom BKA für eine Imagekampagne instrumentalisiert worden zu sein, weisen wir entschieden zurück. Überdies war der Inhalt des BKA-Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 20.04. für uns nicht absehbar und steht, soweit wir das beurteilen können - es ging in Karlsruhe vor allem darum, was das BKA bei der Terrorabwehr darf - auch in keinem direkten Zusammenhang mit den BKA-Ermittlungen im Bereich Pflegebetrug.

ARD-aktuell weist deshalb den Vorwurf zurück, mit der Meldung sei gegen Programmrichtlinien verstoßen worden.

Dr. Kai Gniffke
09.05.2016